

Umgang mit Krankheitssymptomen

Bitte lesen Sie dieses Infoschreiben gut durch und bewahren Sie es auf, um zu wissen wie Sie in welchem Fall agieren müssen.

Grundsätzlich gilt: Hat ein Kind Fieber oder ist es in seinem körperlichen Wohlbefinden beeinträchtigt, muss es zu Hause bleiben. Und zwar so lange, bis es ihm wieder bessergeht.
Jede Art von Krankheit muss bei uns gemeldet werden

Krankheiten, die nicht ans Gesundheitsamt von unserer Seite weitergeleitet werden müssen:

Das Kind hat eine **Allergie (Bescheinigung vom Arzt liegt vor)** oder eine **verstopfte Nasenatmung oder Halskratzen oder räuspert sich bzw. hustet gelegentlich**: Das Kind darf regulär in die Kita gehen.

Schnupfen: wenn das Kind noch Schnupfen hat und mit diesem in die Einrichtung gehen soll, empfehlen wir, zu Hause einen Schnelltest auf Corona zu machen.

„Normaler“ Husten: wenn das Kind noch Husten hat und mit diesem in die Einrichtung gehen soll, empfehlen wir, zu Hause einen Schnelltest auf Corona zu machen.

Fieber: das Kind darf erst wieder in die Einrichtung, wenn es 24 Stunden kein Fieber mehr hat.

Starker Husten/bellender Husten: das Kind darf erst wieder in die Einrichtung, wenn es kein Husten mehr hat.

Ohrenschmerzen: das Kind darf erst wieder in die Einrichtung, wenn es keine Ohrenschmerzen mehr hat.

Halsschmerzen: das Kind darf erst wieder in die Einrichtung, wenn es keine Halsschmerzen mehr hat.

Bauchschmerzen: das Kind darf erst wieder in die Einrichtung, wenn es keine Bauchschmerzen mehr hat.

Erbrechen (auch Rota- und Noroviren): das Kind darf erst wieder **nach 48 Stunden** in die Einrichtung nach dem letzten Erbrechen.

Durchfall (auch Rota- und Noroviren): das Kind darf erst wieder **nach 48 Stunden** in die Einrichtung nach dem letzten Durchfall.

Herpes: Es wird empfohlen, ein Kind mit sehr ausgeprägten Krankheitssymptomen zu Hause zu lassen. Bei leichten Bläschen darf das Kind Pflaster tragen und in die Kita

Hand/ Fuß/Mund: das Kind darf wieder in die Einrichtung, wenn die Bläschen eingetrocknet sind, ansonsten mit ärztlicher Bescheinigung

Mundfäule: das Kind darf wieder in die Einrichtung, wenn Bläschen eingetrocknet sind und mit ärztlicher Bescheinigung

Bindehautentzündung: zu Hause bis Symptome abgeklungen sind und 24 Stunden nach einer erfolgreichen Behandlung mit Medikamenten vom Arzt.

Drei-Tage-Fieber: wenn das Kind fieberfrei ist und wenn der Hautausschlag aufgetreten ist (nach dem Auftreten des Ausschlags sind die Kinder nicht mehr ansteckend)

Mundsoor: da diese Pilzinfektion sehr ansteckend ist, darf das Kind nach erfolgreicher Medikation, nach dem Abklingen erst wieder in die Kita

Lungenentzündung: das Kind darf erst nach vollständiger Genesung wieder in die Einrichtung. Die Antibiotika-Kur sollte abgeschlossen sein und eine ärztliche Bescheinigung die Zulassung zur Gemeinschaftseinrichtung bestätigen

Pfeifferisches Drüsenfieber: bei Genesung, mit ärztlicher Empfehlung, darf das Kind wieder in die Kita

Wurmerkrankungen: -auf Absprache-

Pseudokrampf/Krupp: bitte sprechen Sie sich in diesem Fall mit Ihrem Kinderarzt ab und teilen uns seine/ihre Einschätzung mit

Kehlkopfentzündung: bitte sprechen Sie sich in diesem Fall mit Ihrem Kinderarzt ab und teilen uns seine/ihre Einschätzung mit

Corona: wenn ein Kind Corona hat, muss sofort eine Information an die Kita erfolgen. Eine Zulassung ist wieder möglich, wenn das Kind symptomfrei ist.

Bei unten anstehende Erkrankungen müssen Sie, aus rechtlichen Gründen, sofort die Information an uns weiterleiten, an einer dieser Infektionen erkrankt ist. Von unserer Seite muss dann sofort eine Meldung ans Gesundheitsamt erfolgen. Wann eine Wiedenzulassung in Gemeinschaftseinrichtungen, wie die Kita, erlaubt ist, entscheidet der Arzt und das Gesundheitsamt.

**Wir benötigen, bei unten anstehenden Krankheiten zwingend vom Arzt
eine Bescheinigung zur Wiedenzulassung in
Gemeinschaftseinrichtungen**

Cholera:

Diphtherie

EHEC (ausgelöst durch E-Coli Bakterien)

Virale hämorrhagische Fieber

Haemophilus influenzae B- Meningitis (Die Keime verursachen bei Kindern bis zu 3 Jahren in erster Linie eine besonders schwere Form von Hirnhautentzündung. Sie können u.a. zu einer Lungenentzündung, Sepsis (Blutvergiftung), Herzmuskelentzündung führen)

Impetigo (ansteckende Borkenflechte):

Pertussis (Keuchhusten):

Lungen-TBC:

Masern

Meningokokken-Meningitis/Sepsis (Hirnhautentzündungen, Blutvergiftung)

Mumps

Typhus, Paratyphus

Pest

Polio[myelitis] (Kinderlähmung)

Röteln und Ringelröteln

S. pyogenes (z. B. Scharlach, Streptokokken)

Shigellose (Bakterien-Ruhr) - Durchfallerkrankung

Skabies (Krätze; Krätzmilbenbefall):

Typhus abdominalis (Infektionskrankheit, Symptome ähnlich Grippe)

Kopfläuse:

Virus-Hepatitis A/E

Varizellen (Windpocken)

Enteritis, bakteriell (Magen-Darmerkrankung)

Enteritis, viral (Magen-Darmerkrankung)

https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Wiederzulassung/Wiederzulassung_Tabelle.pdf?__blob=publicationFile

https://www.landratsamt-unterallgaeu.de/download-link?did=1050&download=Infektionsschutz_Gemeinschaftseinrichtungen_Wiederzulassung.pdf&nid=1050&cHash=cf97946f2492fc440f35e3b6b8cdc041